



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1906

I und J

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83277)

HUSBY. Schlesw. Holst. Kr. Flensburg. Inv. I.

Kirche. Sprom., war von der Art der Söruper, 1786 und 1859 vereinfacht, des Chors und der Apsis beraubt. W-T. spgot. — Rom. Taufstein° Granit, Typus Hürum, durchaus mit Ornament bedeckt. — [Apostelreihe aus 13. Jh., im Museum zu Flensburg?]

HUSUM. Schlesw. Holst. Kreisstadt. Inv. I.

Marien-K. 1436—1507; zeitweise leitete den Bau der Holländer *Walter v. Campen*; Hllk. mit einspringendem T. und basilikalem Chor. Neubau 1829—33. Erhalten einige alte Ausstattungsstücke: Taufe° 1643 Erzguß von *Lorens Karstensen*, das Figürliche dominiert, Einfluß des ital. Barock.

Jürgenhospital. Die schöne reuss. Doppelfassade 1876 durch eine neugot. ersetzt. In der Kap. Altarbild 1641 und vorzügliche Kanzel 1571?

Schloß. 1577—82. Bedeutende Anlage ähnlich Fredriksborg (Abb. im dänischen Vitruv), großer T. in der Mitte des Hauptflügels, weit vorspringende Seitenflügel, vorderer Hofabschluß durch niedere Mauer. Im 18. Jh. baufällig; bei der Ausbesserung entstellt. Von der einst opulenten Ausstattung einige Stücke nach Kopenhagen und Fredriksborg verbracht, das meiste verkommen; erhalten 4 Kamine in Sandstein und Alabaster von *Henni Heidtrider* zu Kiel 1612—14, Arbeiten vornehmster Art, besonders das Figürliche° sehr hochstehend im Sinne der Zeit.

Rathaus. 1601 durch neue Fassade entwertet.

An **Wohnhäusern**° Backsteingiebel in größerer Zahl, spgot. und frreuss., an die Lübecker erinnernd; zuweilen treten im 16. Jh. Motive auf, die mit solchen des rom. Backsteinbaus Ähnlichkeit haben.

I und J

JABEL. Mecklenbg. Schw. AG Dömitz. Inv. III.

Dorf-K.° Got. Backsteinbau, flachgedeckt, seltsamerweise mit außen 2seitigem, innen 3seitigem Chorschluß. Ausstattung bar.

JÄGERUP. Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.

Kirche. Haustein- und Feldsteinbau rom. auf einfachstem Gr. — Sprom. Taufstein°. Unbeholfene rom. Kreuzgruppe. — Auf dem Dachboden Maria und 12 Apostel, 14. Jh.

JAKOBSDORF. WPreußen Kr. Konitz. Inv. IV.

Ehem. **Klst.K.**° der Bernhardiner, kleiner bar. Gewölbebau nach dem Muster der Jesuiten-K. in Konitz, nach M. 18. Jh., Ausstattung in ärmlichem Barock.

JAKOBSKIRCH. Schles. Kr. Glogau. Inv. III.

Pfarr-K. Zahlreiche ikon. Grabst. 1600—1628.

JAMUND. Pommern Kr. Köslin. Inv. III.

Dorf-K. Got. Backsteinbau, stark verbaut; ehem. gewölbt; das Sch. geht unmittelbar in den 3seitigen Chor über; T. im W; bescheidene Ausstattung 18. Jh.

JARATSCHEWO. Posen Kr. Jarotschin. Inv.

Pfarr-K. Holzbildwerke, Kreuzigung und Grablegung, von einem spgot. Altar.

JASCHINNITZ. WPreußen Kr. Schwetz. Inv. IV.

Ordenshaus°. Im jetzigen verbauten Zustande, aller Nebenanlagen beraubt, ohne Interesse.

JASENITZ. Pommern Kr. Randow. Inv. II.

Ehem. **Augustiner-Stifts-K.** Von der einfach rck., ursp. 8 J. langen Anlage nur 3 J. erhalten; 1sch. mit Kap. zwischen den Strebepfl.; die Rippen haben spgot. Profile.

JASZKOWO. Posen Kr. Schrimm. Inv.

Dorf-K. Spgot. Ziegelbau des 16. Jh., 1sch. mit 3seit. geschl. Chor, Sternqwb.; der OGiebel des Sch. mit Staffeln und Zinnen.

JAUER. Schles. Kreisstadt. Inv. III.

Pfarr-K. Beg. um 1330, jedoch langsam gebaut, da das Detail sich der SpGotik nähert. Halle von 5 J. in maßvollen Höhenverhältnissen, 1sch. Chor° von 4 J. und $\frac{3}{8}$ Schluß, die 3 Lhs.schiffe jedes unter besonderem Dach. Von den begonnenen 2 WTürmen nur einer ausgebaut. — NWPortal mit Fialen und Wimberg, im Bogenfeld Relief des h. Martin zu Roß. Aus A. 17. Jh. das SPortal°, vornehm empfunden und von hoher Qualität der Ausführung. — Hochaltar und Nebenaltäre in aufwändigem Barock. — Chorgestühl in bester FrRenss., besonders anmutig die Pilasterfüllungen. — Mehrere Epitaphe, bedeutend eines von 1586.

Franziskaner-K. (jetzt Landwehr-Depot) 1489. Lhs. von 3 Sch., Chor 1sch. mit $\frac{3}{8}$ Schluß. (Hllk.? Basl.?)

Ev. Friedens-K. 1654—56 nach *A. v. Saebischs* Entwurf. Fachwerkbau. Hllk. von 14:43,5 geteilt in 10 Achsen. In den Ssch. ursp. 2 Emporen, zwischen die später noch 2 eingebaut wurden. Die flachen Decken kassettiert und bemalt. Die Erlaubnis zur Anlage eines T. brachte erst die Altranstädter Konvention 1709. Schönes Altargerät, Kanne 1655, 2 Vasen 1705.

Ratsturm°. Schlankes 8Eck auf 4seit. Unterbau, an den Ecken Wasserspeier und wappentragende Figg. unter spgot. Baldachinen; gekrönt durch Barockhelm mit den üblichen 2 Durchsichten, das Ganze in trefflicher Silhouette.

Reste der **Stadtbefestigung**.

Bürgerhäuser der Renss.; reichere Portale in Bolkenhainer Str. no. 5, Goldberger Str. no. 90, Liegnitzer Str. no. 3, Striegauer Str. no. 4.

JAUERNICK. Schles. Kr. Schweidnitz. Inv. II.

K. Pfarr-K. 13. Jh. Lhs. 1sch., flachgedeckt, eingezogener rck. Chor mit Rippengew. 1 Fenster rundbg. mit Kleebl. abgesetzt; 2 andere aus Granit, im Gewände mit frgot. Profilen. Der W-T. nur vom Kircheninnern zugänglich.

JERPSTEDT. Schlesw. Holst. Kr. Tondern. Inv. II.

Kirche. Rom. Granithausteinbau mit Bleidach. Die o Chorwand, welche die Apsis verdrängte, und der W-T. aus jüngerer Zeit und in Backstein. Der T. war ursp. nur durch Leiter zugänglich, eine an der Westküste häufig vorkommende Einrichtung. — Rom. Taufstein; Kanzel 1580; Altar verdorben; Crucifix mit eingesenktem, gekröntem Haupt, wohl 13. Jh.

JESENDORF. Mecklenbg. Schw. AG Warin. Inv. III.

Dorf-K. Geräumiger got. Backsteinbau, Flachdecke. Schluß aus 8 Eck.

JESERIG. Brandenburg Kr. Belzig. Inv.

Dorf-K. Sprom. Granitquaderbau wie in Haseloff.

ILLMERSDORF. Brandenburg Kr. Jüterbog. Inv.

Dorf-K. Granitbau, Chor mit Apsis, Sch. und breiter W-T.

INOWRAZLAW s. Hohensalza.

INSTERBURG. OPreußen Kreisstadt. Inv. V.

Pfarr-K. 1610—12. Backsteinrohbau mit rautenförmigen Verzierungen in glasierten Ziegeln, später verputzt. Rck. von 38,2:18,8 äußerer Abmessung, vortretender T., die wenigen Formen gotisierend. Das Innere ist nach den Verhältnissen dieses spät kultivierten Gebietes künstlerisch reich zu nennen. 2 Reihen sehr schlanker Seckiger Holzständer tragen die mit gutem Geschmack geteilte und bemalte Felderdecke. Großer, reicher Altarbau von 1622. Ähnliche Kanzel 1618. Prächtige Schranken der Taufkap. mit Apostelstatuen 1638. Empore mit bemalten Brüstungen, alttestamentliche Gestalten und preußische Herrscherporträts, c. 1650. Epit. des P. Nicolai mit Gemälde der Pest 1627 und 1645; Epit. A. F. v. Dobeneck † 1645; Epit. M. J. Pedanus † 1657. Grabsteine aus derselben Zeit.

Einige ältere **Häuser** mit Volutengiebeln.

JOHANNISBURG. OPreußen Masuren. Inv. VI.

Ordensburg. Gegr. 1345; geringe Reste, die indessen den üblichen quadr. Gr. erkennen lassen.

JOHNSDORF. Schles. Kr. Löwenberg. Inv. III.

Dorf-K. A. 16. Jh. 1904 abgebrannt. Die Bemalung der Bretterdecke des Chors war „bezüglich der Geschlossenheit des

Entwurfs, der Anmut der Ausführung und der guten Erhaltung die vollendetste Schlesiens“; auf der o Stirnwand Christus im Strahlenkranz. Die eigentliche Deckenfläche mit 4 rhythmisch geordneten Engelreihen°, Kleider weiß, Flügel braunrot und grün, Grund tiefblau.

JORDANSMÜHL. Schles. Kr. Nimptsch. Inv. II.

Ev. Pfarr-K. Größere Zahl tüchtiger Grabsteine, meist aus der Familie v. Gregersdorf 1533—1624.

JÖRL. Schlesw. Holst. Kr. Flensburg. Inv. I.

Kirche°. Unbedeutender Ziegelbau mit Stichbogenfenstern; spgot.? Gr. wie zu Großenwiehe.

JÖRDENSTORF. Mecklenbg. Schw. AG Teterow. Inv. V.

Dorf-K. Größerer Backsteinbau 2. H. 13. Jh. Lhs. 12:22 m, flachgedeckt; eingezogener rck. Chor mit 8rippigem Gwb. und Schlußring. Am Lhs. jederseits 5 hohe, schmale spitzbg. Fenster, Rundbg.-Fries, an beiden OGiebeln Blenden der strengen Form. W-T. außer Verband. Ausstattung 18. Jh., reichlich.

ITZEHOE. Schlesw. Holst. Kreisstadt. Inv.

Laurentius-K. 1716 fast ganz neu gebaut, groß, aber unbedeutend. — Altar aus 24 kleinen Schnitzbildern in 3 Reihen, fleißige Arbeit nach Bildern und Stichen, c. 1661. Die Grab-Kap. H. Ranzaus 1903 vollständig verdorben.

Ehem. **Cist. Nonnen-Klst.** Nur 1 Flügel des Kreuzgangs (14. Jh.) erhalten. Ranzausche Epitaphe E. 16. Jh.

S. Jürgenspital. Nach 1657 als Fachwerkbau erneuert; das Innere mit bemalter Tonnendecke und bar. Ausstattung wirkt stimmungsvoll.

JUDITTEN. OPreußen Samland. Inv. I.

Dorf-K. Das Sch. ein außen formloser Feldsteinbau aus nicht näher zu bestimmender got. Zeit, die Mauern jedenfalls älter als die Gwbb. und der eingezogene polygonale Chor. Der ganz einfache Backstein-T. im W stand ursp. isoliert. — Geringe Reste von Wandmalerei. Überlebensgroße Maria auf der Mondsichel (identisch mit dem um 1400 vielbesuchten Gnadenbilde?).

JULIUSBURG. Schles. Kr. Oels. Inv. II.

Schloß. 1675. Spärliche Architekturformen, 2geschossig, Eckpavillons, im Innern einfache Stuckdekoration.

Ev. Pfarr-K. 1693. Unbedeutende 3sch. Hllk. Herzogl. Loge mit gußeisernem Ofen.

JÜRGENSTORF. Mecklenbg. Schw. AG Stavenhagen. Inv. V.

Dorf-K. 1700. Spgot. Schnitzaltar gering. Besser die große Kreuzgruppe.

- JÜTERBOG.** Brandenburg Kreisstadt. Inv. — Puttrich, Sachsen. Adler, Backstein-Bauwerke. — [Kohte.]
- S. Nikolaus,** Pfarr-K. der 1174 gegr. Stadt. Der ursp. Bau scheint der Marien-K. in Treuenbriezen ähnlich gewesen zu sein, aus Granitquadern, mit Gwbb. auf gurtartg. Rippen. Das bestehende Bauwerk im Laufe des 15. Jh. errichtet; 3sch. Hillk. von 5 J., Chor 1 j. 5seit. geschl. mit 7seit. Umgang, 2 WTürme; Kreuzgwbb. auf 8eck. Pfl. Anfangs nur die 4 OJoche des Lhs. vorgesehen und für diese zunächst die Quader- und Ziegelrippen des abgebrochenen Baus verwendet. Chor und Umgang, mit neuen spgot. Rippen, beg. 1475 (Inscr. über der STür). NSakristei 1488 (Inscr. im NSsch.) 2gesch. mit schönem Staffeldgiebel (Wiederholung desselben am Rathause; vgl. Dom zu Brandenburg a. H.). SSakristei um 1500; im Erdgeschoß 2 Kreuzgwbb., Wände und Gwbb. mit alter Bemalung (Heiligenlegenden, Evangelistenzeichen, Propheten, üppiges Ornament^o). Die WFront unter dem Einfluß von Magdeburg; Portal von Sandstein, der auch sonst am Gebäude viel verwendet; Vorhalle mit Kreuz- und Zellengwb.; S-T. mit 8eck. Steinhelm; am N-T. die durchbrochene Haube 1617. — Altar bar. 1700. Vom 1486 errichteten Hochaltar mehrere Holzbildwerke und die bemalten Flügel (Leiden Christi, Legenden der H. Nikolaus und Moritz). — Gemalter Flügelaltar, Beweinung des Leichnams Christi, Bartholomäus und Anna, *Lukas Cranach* zugeschrieben (E. Flechsig 1900); in der NSakristei. — Flügelaltar, Standbild Mariä; in der Sammlung der SSakristei. — Sakramentshaus^o, Spitzbau, Sandstein A. 16. Jh. — Taufstein spgot. — Kanzel 1608, Holz bemalt. — Kelch 1509. — Spgot. Innungs-Schrank mit eingeschnittenem und bemaltem Zierat und lange Truhe mit Eisenbeschlag. — Außen an der NSeite Sandstein-Relief spgot., Kreuzigung Christi.
- S. Marien,** Pfarr-K. der Damm-Vorstadt. Gegr. um 1160, gew. 1173. Sprom. Ziegelbau, 3sch. kreuzf. Basl. mit Holzdecken, erhalten nur M- und Qsch. aus der 1. H. 13. Jh., bmkw. Bogenfriese der Giebel; Abseiten und Nebenchöre zerstört; in der WFront Granitquader eines älteren Baus. Der Chor 1 j. $\frac{5}{8}$ geschl. mit Kreuzgwb., aus dem 15. Jh.; an Stelle des s Nebenchors rck. Anbau mit Zellengwb. Das Qsch. ursp. ohne Vierung, die erst beim Ausbau 1890 hergestellt. — Altar 1710, Orgel 1737, Lesepult 1702, tüchtig bar. — Kanzel 1575, Kalkstein mit figürl. Reliefs. — Taufstein spgot.
- Klst. Gebäude** der 1282 gest. Cistercienserinnen-Niederlassung, 2 gesch. Ziegelbau um 1475, an der NSeite der Marien-K.
- Franziskaner-K.** Spgot. Ziegelbau vom E. 15. Jh., 3sch. Halle von 5 J., Chor 3 J. 3seit. geschl., Kreuzgwbb. auf 8eck. Pfl.; ge-

räumige Verhältnisse. An der NSeite des Chors das Klst.Gebäude, mit Holzdecken. — Kanzel 1577 und Taufe, Kalkstein, ähnlich der Kanzel der Marien-K. — Kelch und Ciborium° spgot., Weinkanne 1613.

H. Geist-Kap. Am Damm-Tor, frgot. rck. Granitbau, abgebrochen.

Rathaus. Spgot. Ziegelbau, der alte Bestand ziemlich vollständig erhalten. Der aus der n Langseite vortretende Bauteil 2. H. 15. Jh., im Erdgeschoß offene Halle von 4 Kreuzgwbb., der Giebel über dem 1. Stockwerk ähnlich dem NGiebel von S. Marien. Der 16,3 m breite und 39 m lange Hauptbau vom A. 16. Jh.; die Einzelheiten unter dem Einfluß sächsischer Werksteinbauten, manches auch aus Sandstein hergestellt. Der reiche OGiebel 1507 in spätem Maßwerk gemauert, die geputzten Blenden mit schwarzem und rotem Maßwerk bemalt; einfacher der WGiebel; beide Giebel 1904—5 whgest. An der NOEcke Standbild des h. Moritz unter einem Türmchen°, Sandstein, voll. 1508 von *Meister Michel*. Der an der SOEcke angelegte T. wurde des OGiebels wegen nicht ausgebaut; daneben im unteren Hauptgeschoß ein Raum mit 4 Kreuzgwbb., im oberen mit Zellengwb. auf einer Säule. Der Keller durchweg gewölbt, die 2 Hauptgeschosse im übrigen 2sch. mit Holzdecken. Vor dem Gwb. des oberen Hauptgeschosses hübsche Tür° aus der Bauzeit, mit eingeschnittenem Zierwerk.

Wohnhäuser. Haus der Äbte von Zinna, am Planeberg, 1 gesch. Ziegelbau um 1500, Flachbg. Fenster, Staffelgiebel, im Innern Kreuzgwbb. — Kleines Haus in der Schul-Str., im Innern 2 Kreuzgwbb., seit 1861 kathol. K. — Im Hause Große Str. 14—15 (Brauerei) 2 spgot. Kreuzgwbb.

Befestigung. Um 1480. 3 Stadttore, Damm-, Neumarkter und Zinnaer Tor; neben dem inneren Torbogen ein kräftiger Rund-T. mit Zinnenkranz und gemauertem Helm; das Außentor nebst Wehrgang der Brücke gut erhalten am Damm-Tor, die Front des Außentors mit Maßwerk-Friesen gegliedert, ähnlich auch am Neumarkter Tor. Die WSeite der Mauer (am Damm-Tor) mit Türmen besetzt und mit Zwinger gesichert; die übrigen Strecken mit Weichhäusern verteidigt und nur in mäßigen Resten erhalten.

IVEN.] Pommern Kr. Anklam. Inv. II.

Dorf-K. Findlingsbau aus sp. Ma., W-T. Holz, geböschte Wandungen. Nicht üble Ausstattung 17. und 18. Jh.

IVENACK. Mecklenbg. Schw. AG Stavenhagen. Inv. V.

Kirche. Neu. Hängeepitaph aus Marmor von *H. J. Bülle* 1721, gute und charakteristische Arbeit.